

# Lokale Entwicklungsstrategie 2014 - 2020

## *Bewährtes erhalten - Neues wagen!*



**Beschluss:**

Die vorliegende Lokale Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe Mittlere Elbe - Fläming ist der Wettbewerbsbeitrag zum Aufruf für die CLLD/LEADER-Förderperiode 2014-2020 des Landes Sachsen-Anhalt vom 30.06.2014. Die LES wurde am 11.03.2015 in Buhlendorf nach einem umfassenden Beteiligungsprozess der regionalen Akteure von den Mitgliedern der LAG beschlossen.

**Antragsteller:**

LOKALE AKTIONSGRUPPE  
Mittlere Elbe - Fläming



**Anschrift:**

Am Schlossgarten 18a, 06862 Dessau-Roßlau  
Informationen unter: [www.mittlere-elbe.flaeming.de](http://www.mittlere-elbe.flaeming.de)

**Impressum:**

Die LES wurde im Auftrag des Landkreises Anhalt-Bitterfeld für die Lokale Aktionsgruppe Mittlere Elbe - Fläming erstellt von:

***Dipl.-Ing.(FH) Elke Kurzke***  
Landschaftsplanung & Regionalentwicklung

Patzschwig 23, 06905 Bad Schmiedeberg

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Methodik der Erarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Zusammenarbeit in der LAG .....</b>	<b>3</b>
2.1	Darstellung Rechtsform der LAG und ihre Geschäftsordnung.....	3
2.1.1	<i>Rechtsform der LAG .....</i>	3
2.1.2	<i>Geschäftsordnung .....</i>	4
2.2	Mitglieder der LAG und Verteilung der Stimmrechte .....	4
2.3	Organisationsstruktur der LAG .....	5
2.4	Träger des Management und Leistungsbeschreibung für ein qualifiziertes Management .....	6
2.4.1	<i>Trägerschaft des Managements.....</i>	6
2.4.2	<i>Aufgaben des Managements.....</i>	6
2.4.3	<i>Ausstattung des Managements.....</i>	8
2.5	Darstellung des Verfahrens zur Erstellung des LES .....	9
2.6	Projektauswahl und Projektauswahlkriterien.....	12
2.7	Schlussfolgerung aus Erfahrungen mit LEADER in der Förderperiode 2007-2013 .....	14
<b>3</b>	<b>Gebietsspezifische Analyse und Strategie.....</b>	<b>15</b>
3.1	Sozioökonomische Analyse (SÖA) der Wettbewerbsregion.....	15
3.1.1	<i>Gebietskulisse .....</i>	15
3.1.2	<i>Bevölkerung und Bevölkerungsentwicklung.....</i>	16
3.1.3	<i>Wirtschaft und Arbeitsmarkt .....</i>	17
3.2	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko-Analyse (SWOT-Analyse) .....	19
3.2.1	<i>SWOT-Analyse der Gebietskulisse .....</i>	19
3.2.2	<i>Schlussfolgerungen aus Erfahrungen der Förderperiode 2007-2013.....</i>	28
3.3	Strategie und Entwicklungsziele für die Wettbewerbsregion .....	28
3.3.1	<i>Entwicklungsstrategie der LAG Mittlere Elbe – Fläming .....</i>	28
3.3.2	<i>Schwerpunktthemen der Strategie .....</i>	30
3.3.3	<i>Zielvorgaben zur Umsetzung der Strategie.....</i>	34
3.3.4	<i>Passfähigkeit der Strategie zu den OP des LSA zum EFRE, ESF und EPLR.....</i>	39
3.3.5	<i>Passfähigkeit der Strategie zur Raumordnungs- und Landesentwicklungsplanung .....</i>	40
3.4	Darstellung des zu erwartenden Mehrwertes der Strategie.....	41
<b>4</b>	<b>Aktionsplan.....</b>	<b>41</b>
4.1	Projektbeschreibung .....	41
4.2	Darstellung des zu erwartenden Mehrwertes der Projekte.....	42
4.3	Gebietsübergreifenden und transnationalen Projekte .....	42
4.4	Übertragbarkeit einzelner Projekte auf andere Gruppen .....	43
4.5	Fortschreibung des Aktionsplanes .....	43
4.6	Ziele und Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit.....	44
<b>5</b>	<b>Vorläufiger Finanzierungsplan .....</b>	<b>44</b>
5.1	Finanzierungsplan für die Strategie .....	44
5.2	Benennung möglicher KO-Finanzierungsträger .....	44
5.3	Aussagen zur Finanzierung des LEADER-Managements .....	45
<b>6</b>	<b>Monitoring und Evaluierung .....</b>	<b>45</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Organisationsstruktur der LAG .....	5
Abb. 2: Verfahren zur Erstellung der LES .....	10
Abb. 3: Information und Beteiligung der Akteure/ Öffentlichkeit.....	11
Abb. 4: Verfahrensweise zur Projektauswahl.....	12
Abb. 5: Strategie der LAG Mittlere Elbe-Fläming .....	29
Abb. 6: Handlungsfeld 4 .....	30

## Anlagenverzeichnis

(1)	Geschäftsordnung inkl. Anlagen 1 (CLLD/LEADER-Subregion - Karte) und Anlage 2 (Mitglieder der LAG)
(2)	Protokoll der LAG-Beratung vom 14.01.2015
(3)	Protokoll der LAG-Beratung vom 11.03.2015
(4)	Zusammensetzung der LAG und Zusammensetzung der KOG
(5)	Handzettel Ideenschmieden
(6)	Fragebogen
(7)	Seite 1) Auswertung Ist-Zustand     Seite 2) Entwicklungsziele
(8)	Projektbewertungsbogen
(9)	Seite 1) Großschutzgebiete     Seite 2) FFH-Gebiete
(10)	Bevölkerungsentwicklung / Wanderungssaldo
(11)	statistische Bevölkerungsentwicklung Möckern
(12)	statistische Bevölkerungsentwicklung Coswig
(13)	statistische Bevölkerungsentwicklung Wörlitz-Oranienbaum
(14)	statistische Bevölkerungsentwicklung Dessau-Roßlau
(15)	statistische Bevölkerungsentwicklung Zerbst
(16)	Unternehmen gegliedert nach Wirtschaftsabschnitten
(17)	Betriebe nach Beschäftigtenklassen
(18)	Tab. 1) Investitionen/ Gehälter/ Verfügbares Einkommen     Tab. 2) Bruttoinlandsprodukt (BIP)
(19)	Bruttowertschöpfung
(20)	Arbeitslosigkeit
(21)	Touristisches Wegenetz und thematische Routen
(22)	Aktionsplan
(23)	Raum- und Entwicklungsplanungen der Gebietskulisse
(24)	Vorläufiger Finanzierungsplan

## 1 Methodik der Erarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie

Die LES gliedert sich in 5 Teilabschnitte, die nacheinander erarbeitet werden müssen, da sie aufeinander aufbauen.

*Bestandsdatenanalyse → SWOT-Analyse → Entwicklung der Strategie → Festlegung von Ergebnisindikatoren → Vorgaben zum Monitoring*

Für die Ableitung der regionsspezifischen Themen der SWOT-Analyse wurden die LEADER- und die EU-Ziele sowie die Prioritäten des Landes Sachsen-Anhalts berücksichtigt. Die SWOT basiert auf den Ergebnissen der Evaluation der vorangegangenen Förderperiode, der Bestandsdatenanalyse sowie auf den subjektiven Einschätzungen der Akteure, die im Rahmen des Beteiligungsprozesses mittels Fragebogen bzw. Diskussionsforum zusammengetragen wurden.

Aus den sektoralen Analyseergebnissen werden jeweils Handlungsbedarfe abgeleitet.

Im nächsten Schritt sollen aus den Handlungsbedarfen die Entwicklungsziele der Strategie für die Region abgeleitet werden. Die Entwicklungsziele sind in 2 bis max. 5 Handlungsfelder zu komprimieren, die jeweils mit Teilzielen zu untersetzen sind.

Jedem Teilziel müssen messbare Indikatoren, Zielgrößen und Termine zugeordnet werden.

Die Angaben werden die Basis der Evaluierung der Konzeptumsetzung in der Förderperiode stellen. (Wurden die in der LES gestellten Ziele durch den Einsatz der Fördermittel erreicht?)

Neben der Bewertung von Projektzeilen werden auch Prozess-, Struktur-, Kooperations- und Managementziele evaluiert.

## 2 Zusammenarbeit in der LAG

### 2.1 Darstellung Rechtsform der LAG und ihre Geschäftsordnung

#### 2.1.1 Rechtsform der LAG

Die LAG ist eine gebietsspezifische Interessengemeinschaft regionaler Akteure, die auf der Basis der beschlossenen Geschäftsordnung (Anlage (1)) fungiert. Die Geschäftsordnung regelt:

- die Gebietskulisse der CLLD/LEADER-Subregion der LAG
- Mitgliedschaft und Gremien
- Zuständigkeiten und Beschlüsse

Die LAG wird durch ihren gewählten Vorsitzenden vertreten. Mit der Wahl am 14.01.2015 wurde Heinz Vierenklee (Vertretung des Bauernverbandes Anhalt e.V) zum Vorsitzenden bestimmt.

#### Kontaktdaten der LAG:

Anschrift: Bauernverband Anhalt e.V., Am Schlossgarten 18a, 06862 Dessau-Roßlau

Tel.: 0170 - 35 32 869

Fax: 0340 – 51 69 339

Email: [vierenklee@gmx.net](mailto:vierenklee@gmx.net)

Bis zur Beauftragung des künftigen Managements ist die LAG nur über ihren Vorsitzenden erreichbar. Das Management hat die Aufgabe unmittelbar nach Beauftragung ein CLLD/LEADER-Büro als Geschäftsstelle und Kontaktadresse in der CLLD/LEADER-Subregion der LAG einzurichten und für den Zeitraum der Beauftragung zu unterhalten.

### **2.1.2 Geschäftsordnung**

Die am 14.01.2015 beschlossene Geschäftsordnung (GO) der LAG liegt als Anlage (1) der LES bei. Die Gebietsabgrenzung ist kartografisch als Anlage 1 der GO angefügt. Die Anlage 2 der GO benennt die Zusammensetzung von LAG und KOG.

### **2.2 Mitglieder der LAG und Verteilung der Stimmrechte**

Die Anlage (4) gibt tabellarisch die Zusammensetzung der LAG und KOG zum derzeitigen Stand wieder. Die Stimmverteilung regelt die Geschäftsordnung.

Entsprechen dem Bottom-up-Grundsatz von LEADER wirken in der LAG mehrheitlich und ehrenamtlich Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo) mit. Die LAG setzt sich derzeit aus 52 Mitgliedern (51 stimmberechtigt) zusammen. Davon sind 40 WiSo-Partner und 12 Vertreter öffentlicher Träger in der LAG tätig.

Mit der Konstituierung der LAG und dem Beschluss der Geschäftsordnung am 14.01.2015 in Ragösen wurden auch die Vertreter des Leitungsgremiums, der Koordinierungsgruppe (KOG) der LAG, und der Vorsitzenden der LAG gewählt. (Anlage (2))

Alle interessierten Bürger, Unternehmen, Vereine/ Verbände oder Institutionen können einen Antrag auf Mitgliedschaft in der LAG stellen, gänzlich unabhängig davon, ob diese ein Projekt umsetzen möchten. Über den Antrag entscheidet gemäß Geschäftsordnung die Mitgliederversammlung der LAG.

Die jeweiligen Projektträger der bestätigten CLLD/LEADER-Projekte können, aber müssen nicht Mitglied in der LAG sein. Die Mitgliedschaft hat keinerlei Auswirkungen auf die Förderung von Projekten.

Im Vergleich zur vorherigen LAG (2007-2013) sind mit Neukonstituierung und nach LAG-Beratung vom 11.03.15 insgesamt 14 neue Akteure dem LEADER-Prozess beigetreten. Es sind 11 WiSo-Partner und 3 Vertreter öffentlicher Institutionen.

### 2.3 Organisationsstruktur der LAG

Die Grundlagen der Organisationsstruktur bilden die Vorgaben des LSA zur Verfahrensweise des CLLD/LEADER-Prozesse in Kombination mit der Geschäftsordnung der LAG sowie der Aufgabenstellung des Managements. Das Schema bildet die vorgesehene Struktur und ihre Zuständigkeiten ab.

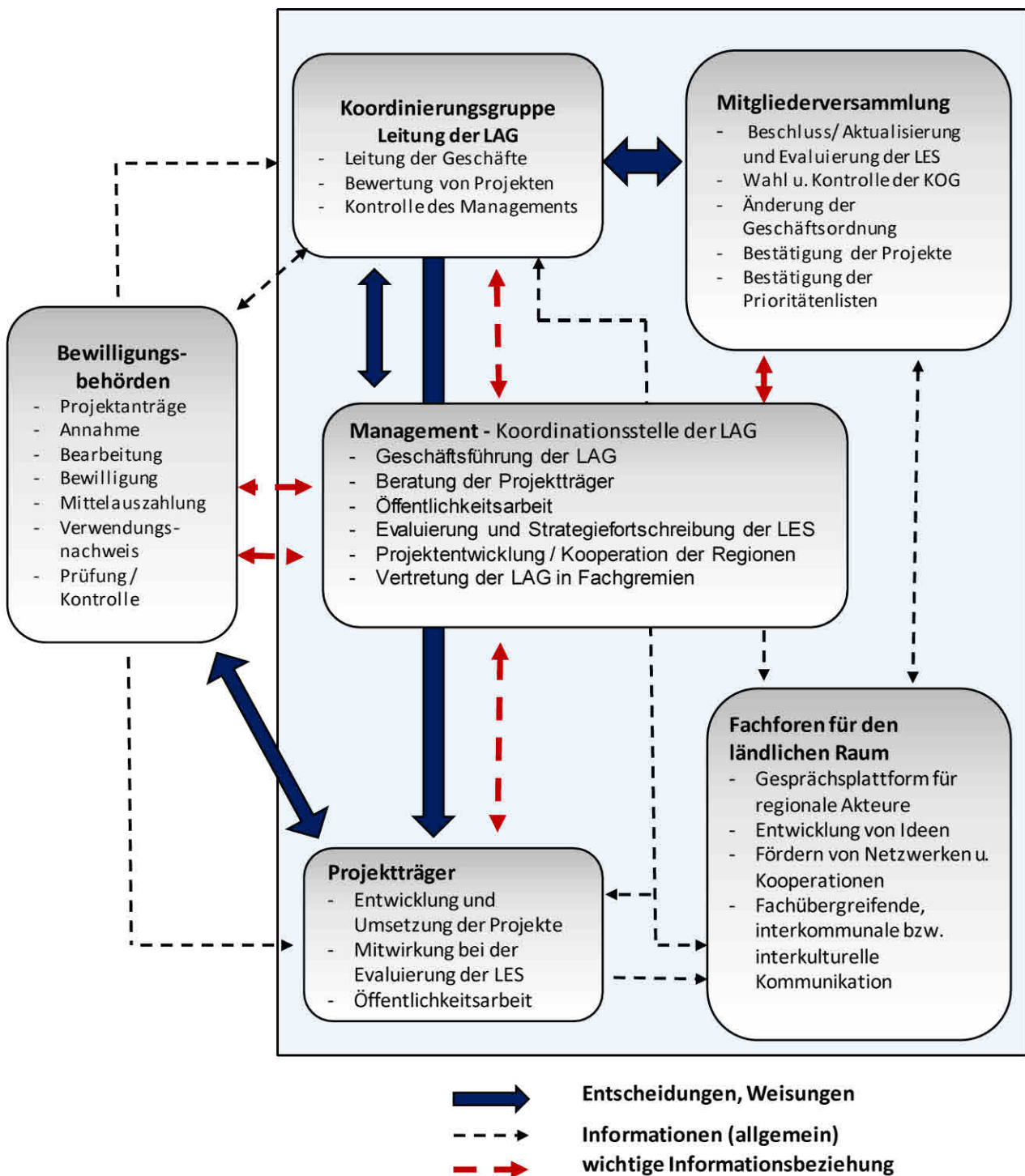


Abb. 1: Organisationsstruktur der LAG

## **2.4 Träger des Management und Leistungsbeschreibung für ein qualifiziertes Management**

Für die Umsetzung der LES gehen die Akteure grundsätzlich davon aus, dass gemäß den Richtlinien der EU jeder Aktionsgruppe ein Management zur Seite stehen wird. Ohne Begleitung durch ein fachlich kompetentes und mit den regionalen Besonderheiten der CLLD/LEADER-Subregion vertrautes Leader-Management ist die Umsetzung nicht möglich.

### **2.4.1 Trägerschaft des Managements**

Die LAG-Mitglieder stimmten am 11.03.2015 der Empfehlung der KOG zu, dass auch in dieser Förderperiode 2014-2020 das Management durch den Landkreis Anhalt-Bitterfeld getragen wird (Protokoll siehe Anlage (3)).

### **2.4.2 Aufgaben des Managements**

Ein qualifiziertes Management der LAG stellt die Grundlage für die Umsetzung der LES dar. Die Aufgaben des künftigen Managements gliedern sich wie folgt:

- Geschäftsführung der LAG

Das Management soll in enger Abstimmung mit der KOG und dem Vorsitzenden die Geschäfte der LAG führen. Dazu gehören:

- Kontaktstelle für Anfragen und Informationen zum CLLD/LEADER-Prozess
- Schriftverkehr mit Akteuren, Projektträgern und Behörden
- Berichterstattung / Protokollführung/ Dokumentation
- Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen

- Beratung der Projektträger

Die fachliche Beratung der Antragsteller ist eine der Kernaufgaben des Managements. Die Aufgabe der Betreuung von Projekte beschränkt sich nicht auf lediglich die Projekte, welche mittels FOR-Mitteln finanziert werden, sondern auf alle von der LAG bestätigten CLLD/LEADER-Projekte – unabhängig von deren Finanzierung.

- Erstberatung der potentiellen Projektträger nach Ideenmeldung
- Kurzcheck der Projektanmeldungen mittels Bewertungsbogen
- Unterstützung des Projektträgers zur Vorstellung des Projektes in der KOG / LAG
- Beratung zu möglichen Förderungen
- Unterstützung der Antragstellung bei der Bewilligungsbehörde, Betreuung des Bewilligungsprozesses, des Mittelabrufs und Verwendungsnachweises